

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.110/0006-IV/10/2019

Wien, am 21. März 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Holzinger-Vogtenhuber, BA, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. Jänner 2019 unter der Nr. **2635/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Anbahnung von neuen Geschäften mit Airbus und Eurofighter“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

- *Vertreten auch Sie den Grundsatz, dass man mit Betrugsverdächtigen keine Geschäfte macht?*
- *Werden Sie die Verhandlungen über neue Beschaffungen mit Airbus und Eurofighter sowie mit diesen verbundenen Unternehmen so lange aussetzen, bis die anhängigen Betrugsverfahren abgeschlossen sind?*

Das Vergaberecht, an das die gesamte öffentliche Verwaltung und damit auch mein Ressort bei jedem Beschaffungsvorgang gebunden ist, sieht eine Eignungs- und Zuverlässigkeitsprüfung sämtlicher potenzieller Vertragspartner einer Beschaffung vor. In diesen gesetzlichen Bestimmungen manifestiert sich der in der Frage angesprochene Grundsatz. Ich weise aber auch darauf hin, dass der konkret angesprochene Vorgang keinen Gegenstand meiner Vollziehung betrifft und mein Ressort derzeit keine Beschaffungen bei den in der Anfrage genannten Unternehmen plant.

Zu Frage 2:

- *Hatten Sie seit Ihrem Amtsantritt als Bundeskanzler Kontakte mit Vertretern oder Vertreterinnen von Airbus, Eurofighter oder einem mit diesen verbundenen Unternehmen?*
 - a) *Wenn ja, mit wem, wann und zu welchem Zweck (bitte um chronologische Auflistung aller Kontakte)?*
 - b) *Wenn ja, welche Inhalte wurden mit den Vertretern und/oder Vertreterinnen von Airbus und/oder Eurofighter besprochen?*

Ich hatte keine Kontakte zu Vertretern der in der Frage genannten Unternehmen.

Sebastian Kurz

